

Rock in der Barbarakirche

Die Kirchengemeinde in Harenberg stellt ihr neues Jahresprogramm für 12xK vor



Die Kirchengemeindevorsitzende Angela Nienburg und Knut Werner von der St.-Barbara-Kirchengemeinde Harenberg präsentieren das neue Programm für 12xK in der Barbarakirche. Kühn

Folk, klar, Klassik, natürlich, Salonmusik und Jazz, immer gern. Doch die neue Veranstaltungsreihe 12xK der Barbarakirchengemeinde Harenberg bietet im nächsten Jahr auch einige spezielle Konzerte.

VON OLIVER KÜHN

HARENBERG. „Wir wollen Menschen mit einem exquisiten Kulturprogramm in die Kirche holen“, sagt die Kirchenstandsvorsitzende Angela Nienburg. „Und wir hoffen, dass der eine oder andere später auch mal in den Gottesdienst kommt.“ Das Konzept habe sich bereits herumgesprochen. Inzwischen gebe es sogar schon Anfragen von Künstlern aus Bayern, ergänzt Mitorganisator Knut Werner.

Gleich zum Auftakt im Januar

gibt es ein Novum: Erstmals heißt es dann in dem kleinen, feinen Gotteshaus an der Harenberger Meile „Kirche rockt“. Dann kommt LeWIS, die integrative Band der Lebenshilfe-Werkstatt Seelze – Seelzer spielen für Seelzer. „Das ist für junge Leute, deshalb ist der Eintritt frei“, sagt Nienburg. Die neunköpfige Band spielt Coverversionen von Bands wie den Toten Hosen, den Ärzten oder den Sportfreunden Stiller.

Ungewöhnliche Klänge gibt es auch im Mai, wenn Susanne Würmell auf ihrer Kristallglasharfe konzertiert. Zehn Finger und etwas Wasser versetzen die Gläser in Schwingung. Kriminell geht es im Juni zu, wenn das Trio Feel-Harmonica mit Mundharmonika, Gitarre und Violoncello anreist: Französische Caféhausmusik, Ti-

telesorgs aus Kriminalfilmen und Fernsehserien wie etwa „Der rick“.

In der zweiten Jahreshälfte sorgt zunächst einmal das bekannte German Marimba Duo für Furore, das sonst große Kirchen mit Hunderten von Zuhörern füllt. Acht Schlägel in vier Händen auf 120 Palisander-Klangplatten – ein Stück Karibik in der Kirche.

Dann geht es Schlägel auf Schlag. Im August kommen die Grenzgänger aus Bremen, die Musik aus dem Jahr 1914 spielen: unbekannte oder vergessene Texte und Lieder aus dem Kaiserreich, Chansons, Volkslieder – eine Zeitreise in die Belle Époque.

Im September ist das Ensemble Melange mit Salonmusik am Start. Dahinter verbergen sich Operetten, Musicals, Schlager der

zwanziger bis vierziger Jahre und auch sogenannte Zigeunermusik.

Klänge von der grünen Insel bringt die Irish-Folk-Band Haggis aus Nienburg im Oktober mit sich, benannt nach dem schottischen Nationalgericht. Dixieland-Ohrwürmer erklingen im November in der Barbarakirche. Die weit über die Grenzen der Region Hannover hinaus bekannten Black Point Jazzmen haben sogar schon einmal bei den Scheckis in Oman gespielt.

Zum Abschluss im Dezember gibt es Klezmer aus Kiel mit der Gruppe Di Chuzpenics: jiddische Lieder und Geschichten, dazu saftige Texte aus dem Gaunermilieu.

Die Konzerte beginnen immer am 12. eines jeden Monats um 19 Uhr in der St.-Barbara-Kirche Harenberg.